



NEWS FLASH

Wald, Gesellschaft und Kultur

6. Artikel einer Serie über den

XXIII IUFRO Weltkongress

23.-28. August 2010, Seoul, Republik Korea

WENN DER WALD INS 'WOHNVIERTEL' KOMMT

Wien (15. März 2010) – *Die Forstwirtschaft zieht vom Land in die Stadt.*

„Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heutzutage in Städten und die Wälder sind immer stärker urbanen Einflüssen ausgesetzt. Als Forstleute sollten wir uns daher schon einmal auf die Arbeit im städtischen Umfeld vorbereiten“, meint Professor Cecil Konijnendijk von der Universität Kopenhagen.

Urbane Wälder tragen nicht nur dazu bei, Städte attraktiver zu machen, sie fördern auch das menschliche Wohlbefinden und die Gesundheit, speichern Kohlenstoff, filtern Schadstoffe aus der Luft, bieten Schatten, tragen zum Schutz vor Wind und Überschwemmungen bei, verbessern das Mikroklima und sichern die städtische Trinkwasserversorgung.

„Stadtwälder und -bäume liefern einen Teil der Antwort auf manche der großen Fragen von heute“, sagt Konijnendijk. „Man denke nur an den Klimawandel, wo die urbane Vegetation den Städten zum Beispiel bei der Anpassung an die höheren Temperaturen oder an Wetterkapriolen helfen kann; oder an Bäume, die Nahrungsmittel liefern und so in einigen Entwicklungsländern Versorgungsengpässe entschärfen helfen.“

Allerdings gibt Professor Konijnendijk, der am IUFRO-Weltkongress 2010 in Seoul eine Sitzung über urbane Forstwirtschaft und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Gemeinden in diesem Bereich koordinieren wird, zu bedenken: „Uns fehlt noch immer Wissen darüber, wie Bäume in städtischer Umgebung wachsen und wie die Güter und Dienstleistungen, die sie liefern oder liefern können, zu optimieren sind.“

„Es geht darum, Stadtwälder besser zu schützen, zu gestalten und zu entwickeln. Wir als Wissenschaftler müssen dabei eng mit den Stellen zusammenarbeiten, die mit ihrer Planung und Bewirtschaftung betraut sind“, fordert Konijnendijk.



IUFRO, der internationale Verband forstlicher Forschungsanstalten, ist eine nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation, die als internationales Netz von Waldwissenschaftlern die weltweite Zusammenarbeit in der waldbezogenen Forschung fördert und so zum besseren Verständnis der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte im Bereich Wald und Baum beiträgt.

Ein wichtiger Teil der Mission von IUFRO ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen an Interessensvertreter und Entscheidungsträger, womit ein Beitrag zur Forstpolitik und zur praxisorientierten Waldbewirtschaftung geleistet wird.

Wälder für die Zukunft: Nachhaltigkeit für Gesellschaft und Umwelt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Cecil C. Konijnendijk - E-mail: cck@life.ku.dk Telefon: +45 2917 6092